

17. Mai der daselbst wohnhafte Bauer M. seinen 21jährigen Schwager in einem aus geringem Anlaß entstandenen Streite mit der Wt. Der Thäter, Vater von 6 Kindern, ist bereits verhaftet und an das K. Amtsgericht abgeliefert.

Vaihingen. Am Pfingstmontag Nachts wurde der 25 Jahre alte Aug. Kaag von Ulrich, Sohn des dortigen Schultheißen Kaag, von dem 20jährigen Wilhelm Collmer von dort aus ganz geringfügigem Anlaße durch 3 Messerstücke in die Brust so schwer verletzt, daß nach dem Ausspruch der Gerichtsärzte an seinem Aufkommen zu zweifeln ist.

In Karlsruhe kam vor einigen Tagen auf dem Bahnhöfe ein ganzer Wagen voll Leonberger Hunde an, ungefähr 60 an der Zahl, meistens Prachtexemplare, große und kleine, theilweise noch ganz junge, in Begleitung des Herrn Ossig von Leonberg; dieselben wurden dann weiter befördert über Nürnberg, Hof, Leipzig nach Berlin zu der demnächst dort stattfindenden Hundausstellung.

Ellwangen den 19. Mai. Heute früh wurde der zum Refruirungsgeschäft hier anwesende Stabsarzt Dr. Engelbach aus Ludwigsburg tödtlich im Bette aufgefunden. Ein Herzschlag machte seinem Leben während der Nacht ein jähes Ende. Schon Abends zuvor fühlte er sich nicht recht wohl. Er klagte über Kon- gessionen und leichtes Fieber.

Münchingen den 19. Mai. Die Anhöhen rings um die Stadt sind mit Schnee bedeckt. Das Thermometer zeigt 3 Grad über Null.

Berlin den 19. Mai. Die Bundesaus- sätze für Zoll- und Steuerwesen und Handel und Verkehr traten heute unter dem Vorsitz des Reichskanzlers zu einer Sitzung zusammen. Die Ausschüsse genehmigten, wie ich erfahre, im Princip den Anschluß Altonas an den Zollverein; an welchem Zeitpunkt dieser Anschluß Altonas an das Zollgebiet erfolgen soll und betreffs anderweiter Modalitäten wurde noch kein Beschluß gefaßt. Der Bevollmächtigte Hamburgs stimmte diesem Entschlusse zu.

Der Reichskanz. veröffentlicht die Ver- leihung des preuß. Kronenordens I. Kl. an den würt. Kriegsminister v. Wundt.

Berlin den 20. Mai. Dem Abgeordneten- hause gieng der Gesetzentwurf betreffend die Ab- änderungen der kirchenpolitischen Gesetze zu; derselbe enthält 11 Paragraphen.

Berlin den 20. Mai. Nach dem detaillirten Bericht der Deputation des Altonaer Industrie- vereins eröffnete Bismarck derselben Folgendes: „Altona müsse in den Zollverein, ihm sei es nie in der Sinn gekommen, Hamburg etwas zu nehmen, er wolle Altona selbstständig und unab- hängig von Hamburg machen. Deshalb soll Altona durch eine Eisenbahn direkt mit Berlin und Magdeburg verbunden werden; eine Linie von Salzwedel über Hohnstorf nach Wandersbeck und von Berlin nach Altona werde demnächst zur Ausführung kommen, eine zweite Linie von Berlin über Schwerin nach Kiel liege noch in etwas weiter Ferne. Ferner wolle er die Elbe von Hamburg bis Cuxhaven jedenfalls in den Zollverein bringen. Als preussischer Minister müsse er erstreben, daß die Trennung zwischen den Provinzen Hannover und Schleswig-Hol- stein falle. Hamburg werde er gern die Frei- hafenstellung belassen. Die Deputation hatte auch Audienz bei Maybach; dieser erklärte, in nächster Zeit würden die obengenannten Eisenbahnlinien zur Ausführung kommen, der Reichskanzler dränge auf deren Fertigstellung. Auf die Frage der Deputation, was werden würde, wenn Hamburg demnächst einen Antrag auf Anschluß an den Zollverein stelle, erwiderte Bismarck, daß Hamburg fürs Erste soweit noch nicht sei, frühestens in 10 Jahren könnten die dortigen Verhältnisse soweit gebieken sein. (Hfr. Btg.)

Der Vorstand des evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig macht bekannt, daß die 34. Hauptversammlung des Gesamtvereins am 14.—16. September d. J. in Karlsruhe stattfinden wird.

München den 19. Mai. Bei äußerst füh- ler Temperatur trat heute Morgen dahier Schneefall ein, der fast den ganzen Vormit- tag über anhielt. Aus dem Gebirge wird emp- findliche Kälte und heftiger Schneefall gemeldet.

**Deftreich-Ungarn.**

Wien den 20. Mai. Die Idee zur Ab- haltung einer Botshafterkonferenz in Berlin gewinnt an Boden. Englands Vorschlag, falls die Pforte die technische Territorial-Commission in der griechischen Grenzfrage nicht acceptirt, eine Botshafterkonferenz nach Berlin oder Paris zu berufen, fand bei den meisten Mächten Zustimmung und zwar unter der Bedingung, daß die Konferenz in Berlin abgehalten und daß derselben sämtliche unerledigte Punkte des Berliner Vertrags überwiesen würden. Eine Entscheidung über den Vorschlag findet erst nach der Antwort der Pforte statt.

Die Wiener Abendpost meldet: Eine größere Volksmenge rottete sich vor dem Magi- stratsgebäude in Travnik (Bosnien) zusammen, befreite 19 wegen Erzesen verhaftete Bosnier, zerrümmerte die Fenster und bewarf Gensdar- men und Stadtpatrouillen mit Steinen. Ein Polizeimann wurde verletzt, einer der Erzeben- ten verwundet. Durch Militär wurde alsbald die Ruhe hergestellt. Vier Räubelführer sind verhaftet.

Der Wiener Männergesangverein hat seine Reise nach Brüssel am 18. d. an- getreten und ist unterwegs auf den östreichischen und bayrischen Stationen überall mit Jubel be- grüßt worden.

**Schweiz.**

Am Pfingstsonntag zwischen 4 und 6 Uhr wurde die Schweiz von starken Gewittern heimgesucht, die zum Theil von Hagel begleitet waren. Dieselben mögen mit der bedeutenden Abkühlung der Temperatur, welche eben zu jener Zeit anfieng und seither fort dauert, zusammen- hängen.

**Frankreich.**

Paris den 19. Mai. Die Mehrzahl der in Reims anlässlich der Arbeitseinstellung ver- hafteten Individuen gehört nicht dem Arbeiter- stande an. Man glaubt, ein geheimes Comité organisierte die Arbeitseinstellung für einen poli- tischen Zweck.

**Großbritannien.**

Palästina für die Juden, das ist unter orthodoxen Israeliten und den stets an Zahl zunehmenden israelitenfreundlichen Christen in England schon seit länger ein beliebter Ruf ge- worden, welcher in demselben Maße an Stärke gewinnt, als die Macht des politischen Ober- herrn des gelobten Landes schwindet. Der Engländer Disphant hat dem Sultan einen Plan vorgelegt, wonach zunächst das Land von Gilead und Moab — die Gebiete der israelitischen Stämme Gad, Ruben und Manasse umfasst — zu einer jüdischen Colonie umgewandelt wer- den soll. Selbstverständlich soll der Sultan in klingender Münze abgefunden werden, und wie Nugee gestern erklärte, hatte der Sultan sich über den Vorschlag sehr beifällig geäußert. Das ins Auge gefaßte Gebiet umfaßt etwa 600000 ha und wird gegenwärtig von Nomadenstämmen bewohnt.

**Stufland.**

Wie der Globe aus St. Petersburg erfährt, hat General Krizanowsky, General- gouverneur von Drenburg, der russischen Regie- rung mitgetheilt, daß die außerordentliche Kälte des letzten Winters solche Verheerungen unter den Heerden der Kirgisen angestellt und da- durch die Transportmittel in einer Weise reduziert hat, um die Befürchtung zu rechtfertigen, daß der augenblickliche Nothstand in eine ernstliche Hungernoth ausarten werde. Im Distrikt Turgai haben von 860000 Stück Vieh nur 50000 den Winter überlebt. In der Stadt Turgai hat das Korn um 400 Pct, das Heu um 500 aufgeschlagen; um einige Rubel ver- kauft der darbennde Kirgise sein Pferd, für das er kein Futter aufzutreiben vermag. Im Pawlo- grabdistrikt sind 1000 Kameele, 6000 Stück Vieh, 26500 Pferde und 51000 Schafe dem

beispiellos kalten Winter erlegen. In einem andern Distrikt kamen 200000 Schafe auf ein- mal in einem Schneesturm um. Ähnliche Verluste werden aus allen Theilen Turkestans gemeldet.

**Mo id l.**

(Fortsetzung.)

Andreas Hofer trat vor die Seinen und er- klärte ihnen, daß die Franzosen und die Bayern den Inn entlang marschirten, um in das tiroler Gebiet einzudringen. Es sei deshalb unbedingt nötig, sich ihnen in dem Engpasse, welchen sie passiren mußten, entgegenzustellen. Man müsse eilen, um diesen Punkt vor dem Eintreffen der Feinde zu besetzen.

Hofer besetzte mit seinen Leuten den Eng- pass, in welchem sich die Straße, von überhän- genden Felsen eingengt, längs des reißenden Gebirgsflusses hinzog. Dieser Punkt war schon öfters für Invasionsarmeen verhängnißvoll ge- wesen und sollte es nach Hofers Plänen auch diesmal werden. Da es zum Gelingen dessel- ben aber nötig war, seine Leute bis zu dem richtigen Momente verborgen zu halten, so be- auftragte Hofer Moißl, von der Spitze des Felsens die Bewegung des Feindes zu beobachten. Als das Mädchen eben im Begriffe war, sich nach dem ihr bestimmten Platze zu begeben, traf ein Kundschafter mit der Meldung ein, daß die Feinde auf einen Angriff in dem Engpasse gefaßt seien und ihre Gefangenen bei ihrer Vor- hut mitzuführen.

Ich zweifle nicht, daß unsere armen Lands- leute bereit sein werden, für ihr Vaterland zu sterben. Mit diesen Worten beantwortete Hofer die Meldung und gab Moißl einen Wink, sich auf ihren Posten zu begeben. Sie gieng mit schwerem Herzen. Sie war es, welche das Zeichen zum Angriff geben sollte, bei welchem auch ihr Heißgeliebter fallen konnte, denn daß auch er in der Vorhut des Feindes sein werde, konnte sie nicht bezweifeln. Qualvoll waren ihr die Stunden, welche sie auf der Spitze des Berges zubringen hatte. Wie freudig hatte sie sonst dem Vaterlande ge- dient, warum mußte aber gerade sie es sein, die man zu einem so schrecklichen Dienste aus- ersehen?

Diese qualenden Gedanken wurden plötzlich durch die Wahrnehmung unterbrochen, daß der Feind anrückte. Mit hochklopfendem Herzen und mit ange- haltenem Athem stand das Mädchen, die Augen starr auf die Annarschirenden gerichtet, da. Noch waren sie zu weit, um die Einzelnen deutlich unterscheiden zu können. Da, ja ganz recht, ihre scharfen Augen erpähten zwischen den Uniformen der feindlichen Soldaten Männer in tiroler Nationaltracht.

Immer näher kamen sie dem unheißwan- gigen Platze. Da, — sie irrte sich nicht, — war Moißl, kein Zweifel, das Auge der Liebe sieht scharf. Nun war aber auch der Moment ge- kommen, in welchem von Moißls Lippen der verhängnißvolle Ruf ertönen mußte, wenn der entscheidende Augenblick nicht veräuunt werden sollte. (Fortsetzung folgt.)

**Goldkurs vom 20. Mai.**

20 Frankenstücke	Markt	Pf.
Englische Sovereigns	16	15—19
Russische Imperiales	16	68—72
Dukaten	9	51—55

**Fruchtpreise.**

Bachnang den 19. Mai 1880.	höchst.	mittel.	niedertst
Dinkel	8 M. 50 Pf.	8 M. 45 Pf.	8 M. 30 Pf.
Haber	7 M. 20 Pf.	7 M. 10 Pf.	6 M. 80 Pf.

**Gottesdienst der Pfarodie Bachnang**

am Dreieinigkeitsfest den 23. Mai.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalch- reuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Diakonatsverweser Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 20.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang.

Nr. 61

Dienstag den 25. Mai 1880.

49 Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

An die Gemeinderäthe zu Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Heiningen, Heutensbach, Oberbrüden, Oberweiskach, Steinbach, Unterbrüden, Unterweiskach und Waldrems.  
Nachdem das Kgl. Landgericht Heilbronn die von denselben getroffene Wahl des Amtsnotariatsverwesers Lödle zu Unterweiskach zum Pfandhilfsbeamten rätthe hievon andurch benachrichtigt. Den 22. Mai 1880.

**Marktconcessions- Gesuch.**

Die Stadtgemeinde Marbach, welche um die Erlaubniß eingekommen ist, neben den bereits bestehenden Märkten jährlich noch weitere drei Viehmärkte abzuhalten und zwar im Monat April am ersten Dienstag, " " Juni am dritten Dienstag und

August am letzten Dienstag hat in Folge erpobener Einwendungen ihr Gesuch dahin abgeändert, daß der Viehmarkt im Monat Juni nicht am dritten Dienstag, sondern am zweiten Donnerstag stattfinden solle. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 15 Tagen beim K. Oberamt Marbach anzubringen. Den 21. Mai 1880.

K. Oberamt. Klett.

Derlacher Glashütte. Gemeindebezirks Großerlach.

**Liegenschaftsverkauf.**

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerung in das unbe- wägbare Vermögen des Johann Schöb, Bauers in der Derlacher Glashütte, kommt zu Folge Beschlusses der Vollstreckungs- behörde vom 7. d. M. nachbeschriebene Liegenschaft am

**Donnerstag den 10. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Großerlach er- stmals im öffentlichen Aufstreich zum Ver- kauf und zwar:

Nr. 8 1 a 10 m Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 Stuben, Kammern, Kü- chen und Keller, 3 Anbau- ten mit Wehstube, Badofen u. Schwein- stall auf der Glashütte, neben Karl Greiner,

1 a 17 m Hofraum, 6 m Nebengebäude, Nr. 987. 61 m Dunglege, früher Gemüsegarten, Anschlag 1200 M. Nr. 988/989. 1 a 27 m Gemüse- garten hinter dem Haus 100 M. Nr. 974/975. 31 a 23 m Wiese mit Bäumen in der Glashütte 500 M.

Nr. 1035. 12 a 72 m Acker im Döbel 300 M. Nr. 244. 16 a 21 m Acker in Schlagadern 300 M. Nr. 591/1. 95 a 64 m Acker, Wald, Wiese, Waibe und Debe im Sumpf 700 M.

**Verkauf Verwinkelt:** Nr. 597. 78 a 17 m Wiese und Wald im Hohenstein, 350 M.

3450 M.

wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Ver- mögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Verwalter der Liegenschaft: Gemein- dera th Kohlruf in Glashütte.

Verkaufs-Commission: Not.-Verweser Gentner in Murrhardt als Hülfsschre- iber und Schultheiß Benzler in Gro- ßerlach.

Den 22. Mai 1880.

Vollstreckungsbehörde: Hülfssch. Not.-Verw. Gentner.

Bachnang.

**Liegenschaftsverkauf.**

Ämtsgerichtlich Anordnung zu Folge wird die der Jakob Holzwardt, Zim- mermanns Ehefrau dahier gehörige Lie- genschaft am

**Montag den 7. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr,

im zweiten Termin auf hiesigem Rath- haus im Wege der Zwangsversteigerung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:

1. 2 a 50 qm Baumgarten ob der Eckartsklinge, neben Rothgerber Gustav Dreuninger und sich selbst, Anschlag 200 M. Noch nicht angekauft.

2. 26 a 12 qm Acker am Zeller Weg, neben Rothgerber Ringer und Jakob Groß, Bäder, Anschlag 510 M. Angekauft pro Viertel um 103 M.

3. 6 a 07 qm Wiese ob der Eckartsk- linge, neben Friedrich Holzwardt, Zim- mermann und Friedr. Holzwardt, We- ber, Anschlag 70 M. Noch nicht angekauft.

4. 6 a 91 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten in der Eckartsklinge, ne- ben sich selbst und Gottfried Claus, Anschlag 510 M. Noch nicht angekauft.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Godt und Rathschreiber Kugler.

Als Verwalter der Liegenschaft ist Stützungsfleger Höchel dahier bestellt. Kaufsliebhaber werden mit dem Be- merken eingeladen, daß für ein etwa er- folgendes Angebot sogleich tüchtige Bürgschaft zu stellen ist.

Den 3. Mai 1880.

Vollstreckungsbehörde. Namens derselben: Rathschreiber Kugler.

Sulzbach.

**Lehrstelle-Gesuch.**

Für einen heuer confirmirten Knaben sucht zur Erlernung des Schneider- handwerkes eine Stelle die Armenpflege.

Der K. Oberamtsrichter. Clemens.

Forstamt Hall.

**Fichtenrinden-Verkauf.**

Am Freitag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden im Gast- haus zur Sonne in Gaildorf aus Staatswaldungen der nachbenannten Re- vieren wegen ungenügenden Ertrages wiederholt verkauft aus den Revieren Gaildorf etwa 600 Centner Schwenb " 300 " Sulzbach " 600 " Sittenhardt " 150 " Hall den 21. Mai 1880.

K. Forstamt v. Hügel.

**Extrazug.**

Am Dienstag den 25. Mai geht wegen des Martes in Bachnang ein Extrazug von Bietig- heim nach Bachnang mit Anschluß an Zug 337 von Heilbronn.

Bietigheim ab 6 Uhr 45 Vormittags Bachnang an 7 Uhr 50

Der Zug hält auf allen Unterwegsstationen an und hat Wagen II. u. III. Classe.

Bachnang den 23. Mai 1880. K. Bahnhofsinspektion. Bieng.

**Bachnang. Bau-Akkord.**

Die Herstellung von Dohlen zc. am Dienstwohne- bäude (sog. Hofhaus) vom Bahnhof Bachnang wird im Akkord vergeben. Die Kosten berechnen sich nach dem Voranschlage wie folgt:

1) Grabarbeit	54 M. 61 Pf.
2) Maurer- u. Steinhauerarbeit	150 M. 08 Pf.
3) Zimmerarbeit	14 M. 76 Pf.
4) Schmied-Arbeit	4 M. — Pf.

Zusammen 223 M. 45 Pf.

Der Kostenvoranschlag nebst Zeichnung und Bedingungen liegen zur Ein- sicht auf. Offerte hierauf sind spätestens Samstag den 29. Mai, Vormit- tags 10 Uhr hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet.

Den 24. Mai 1880. K. Eisenbahnbaumt. M 5 11.

**Fichtenberg (Eisenbahnstation). Vieh- & Krämermarkt.**

Am Mittwoch den 26. d. M. findet hier ein Vieh- & Krämermarkt

statt und werden Verkäufer und Käufer mit dem Be- merken freundlichst eingeladen, daß ihnen vermöge der hier täglich eintreffenden 8 Bahnzüge und 3 Postwagen der Besuch von allen Richtungen her möglich ist.

Den 20. Mai 1880. Gemeinderath.

**Für Landwirthe.**

Am nächsten Dienstag, am Bachnanger Markt, bringen wir einen großen Transport

Buchtrinder & Farren

Schweizer Rasse, wozu wir Liebhaber einladen. Gebr. Kuhn, Ludwigsburg.



**Badnang. Liegenschaftsverkauf.**  
 Letzter öffentl. Auffreiß.  
 In der Konkursache des Kaufmanns  
 Jakob Höchel in Heimsheim, früher  
 hier wohnhaft, kommt zu Folge Auftrags  
 des Kgl. Amtsgerichts Leonberg, da bei  
 dem ersten Auffreiß ein Anbot nicht er-  
 folgte, am  
**Montag den 14. Juni d. J.,**  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhaus zum **zweiten-**  
**und letztenmale** zur öffentlichen Ver-  
 feigerung:

1. 33 a 92 qm Garten im Zwischen-  
 adlerle, neben Waldbornwirth Feuch-  
 und Rothgerber Ringer,  
 Anschlag 3000 M.
  2. 8 a 70 qm Acker daselbst, neben  
 Rothgerber Schneider und Messerschmid  
 Bolz,  
 Anschlag 400 M.
- Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem  
 Bemerkten eingeladen, daß für Kaufschil-  
 ling und Zinse ein tüchtiger Birge zu  
 stellen ist.

Den 22. Mai 1880.  
 Rathschreiber  
 Kugler.

**Badnang. Liegenschafts-Verkauf.**  
 Gottfried Fellmeth, Schuhmacher  
 dahier, bringt am  
**Wittwoch den 26. Mai d. J.,**  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhause zum **dritten-**  
**und letztenmale** im öffentlichen Auf-  
 freiß zum Verkauf:

1. 29 a 77 qm Baumwiese in Hauppen-  
 adern, neben Friedrich Diller u. Gott-  
 fried Bauer, Angekauft um 1010 M.  
 Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
 Den 24. Mai 1880.

Rathschreiber  
 Kugler.

**Badnang. Meine Gerberei**  
 mit 24 Farben, 2 Gruben habe ich zu  
 verpachten oder zu verkaufen.  
**Gottlob Krefz.**

Weller z. Stein.  
 Schmid Schwaberer ist  
 gesonnen, sein  
**Wohnhaus**  
 mit eingerichteter Schmidwerkstätte sammt  
 dem Handwerkzeug zu verkaufen. Da  
 das Geschäft seither mit bestem Erfolg  
 betrieben wurde, so ist einem fleißigen  
 Mann gutes Auskommen gesichert.

Rietena u.  
 Schöne weiße  
**Sandsteine**  
 aus meinem Bruch unweit vom Bad-  
 haus hat bei sehr günstiger Abfuhr zu  
 verkaufen  
**Daniel Klog,**  
 wohnhaft bei Jal. Spörle.

**Badnang. Ausverkauf von Porzellan**  
 zu den Fabrikpreisen am Markt beim  
**Rathhaus:**  
 Keller zu 12 und 15 Pf.  
 Kaffeeschüssel zu 12 und 15 Pf.  
 und sonst alles billig.  
**Franz Gaultier.**

Murrhardt.  
 Meinen **Antheil am**  
**langen Bau,**  
 bestehend in Stallung und Scheune, suche  
 ich auf mehrere Jahre zu verpachten und  
 können Liebhaber jeden Tag einen Pacht-  
 vertrag mit mir abschließen.  
**C. J. Frislaus.**

**Lebensversicherungs- & Ersparnis-**  
**Bank in Stuttgart.**

Der **Rechnenschaftsbericht pro 1879** ist erschienen und steht den  
 Versicherten, sowie Jedem, der sich dafür interessiert, unentgeltlich zu Diensten.  
 Der Abschluß liefert wiederum sehr günstige Resultate.  
 Die **Zahl der Versicherten** stieg von 30,602 Personen auf **32,563**  
 Personen.

Die **Versicherungssumme** stieg von M. 138,736,000 auf M. **151,045,000.**  
 Das **Bankvermögen** stieg von M. 27,134,791 " " **30,003,640.**  
 Der **Sicherheits- bezw. Dividendenfonds** stieg von M. 5,525,029 auf  
 M. **6,066,327.**

Darunter **Ueberschuß pro 1879** M. **1,539,996.**  
 Im Jahre 1880 kommen als **Dividende** zur Vertheilung M. **1,103,702.**  
 oder in Procenten an die **lebenslänglich** Versicherten **37%**, der Prämie,  
 und an die **alternativ** Versicherten **37%**, der lebenslänglichen Prämien-  
 Quote und **18 1/2%**, der Zusatz-Prämie für Abkürzung der Versicherung = **42**  
 bis **61%**, der lebenslänglichen Prämie.

**Versicherungsstand** Ende April 1880 M. **151,600,000.**  
**Zugang** im Jahr 1880 bis Ende April **1275** Anträge mit " **6,751,000.**

Zu weiterem Beitritt laden ein:  
 Candidat **Gottl. Wenzel** in Sulzbach, Stadtpfleger **Oleffing** in Murrhardt.  
**Herm. Binz** (Firma C. J. Binz) in Winnenden. **Fritz Mayer** in Waib-  
 lingen. **Carl Richter** in Marbach.

**Badnang.**  
 Erlaube mir den verehrlichen Bewohnern der Stadt und Umgeb-  
 ung mein.

**Lager in Uhren**  
 freundlichst in Erinnerung zu bringen.  
 Reparaturen werden billigst und gut ausgeführt.

Zugleich empfehle ich mein Lager von feinsten u. eleganten  
**Nähmaschinen**  
 zu äußerst billigen Preisen unter Garantie. Reparaturen  
 von Nähmaschinen werden aufs pünktlichste besorgt.  
 Hochachtungsvoll  
**H. Arnold.**

**Badnang. Große Ausstellung**

von  
**Sonnen- & Regenschirmen**  
 in allen neuesten Sorten zu billigsten Preisen.  
 Lokal wie gewohnt bei **Hrn. Nebelmesser,**  
**Seifensieder, Marktplaz.**  
 Der Verkauf dauert nur über den Markt, Dien-  
 stag und Mittwoch.

**Unterweißach. Wohnungsveränderung & Geschäfts-**  
**Empfehlung.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft  
 von Unterbrüden hieher verlegt habe und bei Herrn **Bäder Vrey**  
 z. Löwen wohne. Indem ich für das mir seither geschenkte Zu-  
 trauen freundlichst danke, bitte ich solches auch hier auf mich übertragen  
 zu wollen und empfehle mich auch fernerhin zur Uebernahme  
 von Reparaturen an **Uhren, Goldwaaren, Brillen und**  
**Nähmaschinen.**  
**F. Kieger, Uhrmacher.**

**Badnang. Frühjahrskuren**

verdienen ganz besonders die rühm-  
 lichst bekannten **Anker-Regula-  
 ting-Pillen\*** empfohlen zu werden.  
 Diese blutreinigenden Pillen sind mit  
 Zucker überzogen und daher leicht zu  
 nehmen. Eine große Dose dieser sehr  
 appetitlichen und haltbaren Pillen  
 kostet nur 1 M.; vorrätzig bei Apoth.  
**H. Neuret** und Apoth. **C. Weil**  
 in **Badnang.**

\* So benannt nach dem Fabrik-  
 zeichen „Anker“, ohne welches  
 die Pillen nicht echt sind.

**Badnang. Geld-Antrag.**

950 M. Pflegeld hat gegen ge-  
 segliche Sicherheit sogleich auszulieihen  
**Carl Obermüller,**  
 Rothgerber.

Gesunder  
**amerit. Mais**

(Welschhorn) für Brenn- und Futter-  
 zwecke sowie **Gansfamen** in jedem  
 Quantum bei **Gebr. Girscher**  
 in **Mannheim.**

**Verloren**

ging am Pfingstfest eine **Landweh-  
 rienauszeichnung** (Form einer  
 Schnalle), um deren Zurückgabe der Fin-  
 der gebeten wird. Vermittlung durch die  
 Redaktion d. Bl.

**Badnang. Amerikanische**

**Hen- & Dunggabeln**  
 empfiehlt zu sehr verabgelegten Preisen  
**H. Frenkham sen.**

Neben den feineren  
**Kaffee's**

und desjenigen à 1 M. per Pfd. em-  
 pfehle 2 gute Sorten à 1 M. 10 und  
 1 M. 20 Pf., von 10 Pfd. an zu er-  
 mäßigten Preisen.  
**C. Weismann.**

**Landleim**

und sein Köhler, bei größerer Abnahme  
 besonders billig bei  
**C. Weismann.**

**Acste von Schirting,**

**Kinderstrümpfe & Strumpflän-  
 gen, Papier- und leinene Krä-  
 gen, Manschetten, blaue Gen-  
 den** für Weggelehrte gebe zu herab-  
 gesetzten Preisen, da diese Artikel nicht  
 mehr führe.  
**C. Weismann.**

**Badnang. Kaffee,**

reinschmechend, per Pfd. M. 1. empfiehlt  
**E. Göbel.**

**Badnang. Eine Brücke,**

1 Leistrahne, 1 Marktstiege sowie 1 Bett-  
 stühle verkauft  
**Schubmacher J. Winter's Dwe.**

**Badnang. Einen vollständigen**

**Bäderhandwerkzeug**  
 verkauft  
**Wih. Reichert**  
 im Gath. z. Döfen.

**Badnang. Den heurigen**

**Gras-Ertrag**

von meinem 6 Viertel großen Garten  
 im Schiefeld verkaufe ich sofort, auch  
 würde ich solchen auf mehrere Jahre in  
 Pacht geben.  
**J. P. Binzon.**

**Badnang. Das Fahren**

auf meinem Sträßle gegen die hinteren  
 Thausfelder verbiete ich von heute an.  
 Wer dagegen handelt hat gerichtliche  
 Klage zu erwarten.  
**Job. Gg. Sauer, Bauer.**

**Badnang. Farren-Verkauf.**

Eirischdnes, gelbwächsiges,  
 9 Monat altes **Farren-**  
**Falb, Simmentaler Kreuz-**  
 ung, hat zu verkaufen.  
**C. Jung, sen.**

**Unterweißach. Anzeige & Empfehlung.**

Ich erlaube mir einem hiesigen und  
 auswärtigen Publikum bekannt zu machen,  
 daß ich von heute an mein Geschäft hier  
 betreibe. Ich empfehle mich daher bestens  
 unter Zusicherung reeller und billigster  
 Bedienung.  
**Abtungsdoct**  
**Theophil Mayer, Schneider.**

**Aulehen**

gegen Pfandsicherheit in Beträgen  
 von 500 M. an geben täglich ab,  
 ebenso übernehmen  
**Haus- und Güterpfiler**  
 stets in allen Beträgen  
**Joos & Ströbel, Heilbronn.**

**Badnang. Einladung.**

Zu unserer am nächsten Don-  
 nerstag den 27. Mai statt-  
 findenden **Hochzeit** laden wir un-  
 sere Freunde und Bekannte freundlich  
 ein zu **Karl Fischer, Küfer u.**  
 Wirth.

Der Bräutigam:  
 Louis Maier, Rothgerber.  
 Die Braut:  
 Nane Maier.

**Zur Frühjahrs-Kur**



Das angenehmste seit 14 Jah-  
 ren vorzüglich bewährte  
 Hausmittel für Erwachsene  
 und Kinder in Flaschen à 1, 1 1/2,  
 und 3 M. empfiehlt unter Garantie  
**Jul. Schmückle in Badnang**  
 Apotheker **Horn in Murrhardt.**

**Bisttenkarten**

werden billigst angefertigt in der  
 Druckerei des Murrthalboten.

**Burk's Salmiak-Pastillen**

Ein Linderungsmittel  
 bei **Katarrh & Husten**  
 zur  
 Lösung des  
 Schleimes.  
 Erleichter-  
 ung des  
 Athmens.

Flaschen mit Firma und Schutz-  
 marke à 20 Pf., 40 Pf. u. 1 M.  
 In den Apotheken

**Ein Gerber,**

mit Falgen und Blanschiren vertraut, am  
 liebsten verbeirathet, findet bauernde Stel-  
 lung bei gutem Lohn bei  
**Gustav Kauffmann,**  
 Eßlingen.

**Badnang. Arbeiter**

sucht **Schreinermeister Fischer sen.**

**Badnang. Lagerbier**

Bon heute an sehr  
 gutes  
 bei **Weil z. Ubr.**

**Amliche Nachrichten.**

\* Die Schwurgerichtssitzungen des  
 II. Quartals L. J. werden  
 in Heilbronn  
 am Montag den 21. Juni  
 eröffnet werden.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**

**Badnang** den 24. Mai. Unser freund-  
 liches Thal durfte auch gestern wieder eine an-  
 sehnliche Gesellschaft beherbergen. Der Stutt-  
 garter **Blumenthub**, dessen von uns unlängst  
 erwähntes Projekt die Alpenpflanzenkultur  
 des Herrn **Eisenwein** zu besuchen, heute zur  
 Ausführung kam, langte um 12 Uhr hier an  
 und speiste, nach Besichtigung des prächtigen  
 Aussichtspunktes hinter unserer Kirche, im Gast-  
 hof zur Post sehr gut zu Mittag, begab sich  
 dann in die besonders für Kenner so werthvolle  
 Pflanzung des Herrn **Eisenwein**, wo sich, da  
 diese Sachverständigen an dieser höchst seltenen  
 Sammlung so vieles zu bemerken und zu rühmen  
 hatten u. in Aussicht einer projektierten Fußpar-  
 thie nach **Oppenweiler**, der Aufenthalt ziemlich  
 lang hinzog. Ein großer Theil der Gesellschaft  
 unternahm dann diese schöne Partdie in den  
 eine Stunde entfernten freundlichen Nachbarort,  
 welche, wie uns mitgetheilt wurde, für Alle  
 äußerst genussreich war. Von dort führte  
 der Bahnzug die Gäste über hier, von denen  
 derselbe bis zum letzten Zug einen Theil ab-  
 setzte, in zufriedenster Stimmung der Heimzue-  
 wieber zu. Leider war die Witterung gestern  
 keine ganz beständige.

— **Soeben**, Mittag 12 Uhr, marschirt das  
 bürgerliche Schützen-corps von **Ludwigsburg**  
 mit eigener, trefflicher Musik an der Spitze, und  
 ca. 40 Mann stark in 2 Zügen formirt, in die  
 Stadt, mit dem **Wietigheimer** Zug kommend, für  
 welches schon gestern im **Gasthof z. Post** Mit-  
 tagstisch bestellt wurde.

**Stuttgart** den 22. Mai. Seine Maje-  
 stät der **König** werden sich voraussichtlich  
 mittelst **Ertrages** Dienstag Vormittag 7 Uhr  
 15 Min. von hier nach **Gmünd** und **Wergent-  
 heim** begeben, um die dortigen Truppen zu in-  
 spiciren.

**Ludwigsburg** den 21. Mai. **Se. Durchl.**  
 der **Fürst zu Waldeck und Pyrmont** ist ge-

stern mit hoher Gemahlin und Töchtern zum  
 Besuche **Se. Kgl. Hoheit** des **Prinzen Wil-  
 helm** hier eingetroffen.

**Stuttgart** den 22. Mai. Vorgestern  
 Nachts zwischen 12 und 1 Uhr wurde in die  
 Registratur des geheimen Kabinetts **Er.**  
**Maj. des Königs** eingebrochen. Die Diebe  
 bohrten zuerst die in die Kanzlei führende Thüre  
 an, standen jedoch dann von dem Versuche, hier  
 einzudringen, ab und stiegen durch ein kleines  
 Fenster, welches nach der Treppe zu geht, in  
 das Dienerszimmer, von wo aus sie durch die  
 unverschlossene Zwischenthür in die Kanzlei ge-  
 langten. Hier öffneten sie nun die Schränke  
 und Kaben, fanden jedoch nur für sie werthlose  
 Papiere. Bei Anbohrung einer verschlossenen  
 Pultlade, in welcher sich eine kleine Kasse befand,  
 sind sie — wahrscheinlich durch die Patrouille  
 unterbrochen worden, so daß sie den Versuch  
 aufgaben und durch die Thüre entflohen, ohne  
 irgend etwas entwendet zu haben. Die Thä-  
 ter müssen mit der Dertlichkeit jedenfalls vertraut  
 gewesen sein. Eine Spur von ihnen war bis  
 jetzt trotz der emigen Recherchen von Seite der  
 Polizei noch nicht zu entdecken.

— Am **Donnerstag** wurden beim Einsturz  
 eines 18 Meter hohen Maschinengerüstes am  
 Bau der neuen **Gewerhalle 2 Zimmerleute** so  
 schwer verletzt, daß der eine am **Freitag** Nach-  
 mittag seinen Verletzungen erlag, der andere  
 kaum mehr aufkommen wird, da ein Arm und  
 Fuß gebrochen und die Verwundungen im Ge-  
 sicht schwer sind.

\* Von allen Seiten des Landes wird über  
**Wettergaden** berichtet, den die Nacht vom  
 letzten **Wittwoch** auf **Donnerstag** auch unserer  
 Gegend zugeführt hat. Die **Weinberge, Boh-  
 nen** und **Kartoffel** haben theilweise schwer ge-  
 litten, ebenso **Garten- und Futtergewächse**. Auch  
 ist der **Schaden**, den der **Apfelblütenstecher** an-  
 richtet anderwärts, wie bei uns, sehr erheblich.

Wie sehr die **Obstbäume** strichweise durch  
 den kalten Winter gelitten, kommt jetzt erst voll-  
 kommen zum Vorschein. Es werden jetzt wohl meh-  
 rere Jahre zur Erholung der Bäume nöthig sein.

Von der **Jagst**. Gegenwärtig werden auf  
 der **Kocherbahn** zwischen den Stationen **Maulach**  
 und **Geartshausen** versuchsweise auf einer klei-  
 neren, etwa 1/2 Stunde langen Strecke statt der  
 hölzernen eisernen Schwellen, wie zwischen  
**Alten** und **Wasseralfingen**, gelegt. Im Lauf  
 der Vorwoche ist bei **Jagstheim** ebenfalls eine

**Badnang. (Eingefendet.) Det**

verehrl. Gemeinderath würde sich wohl  
 den Dank vieler Hausfrauen **Badnangs**  
 verdienen, wenn derselbe gleichfalls eine  
 Verfügung über die **Auffstellung** der **Ver-  
 käufer** auf den **Wochenmärkten** tref-  
 fen würde, so daß dieselben ähnlich wie  
 in andern Städten ihre **Waaren** reihen-  
 weise feil zu bieten hätten. Es würde  
 diese Aufstellung eine viel bessere **Ueber-  
 sicht** gewähren, als dies gegenwärtig der  
 Fall ist, wo Käufer und Verkäufer wie  
 Kraut und Kümmel unter einander ge-  
 mischt sind.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich  
 Eingender auch noch zu bemerken, daß  
 die **Aufsichts-Organ** ein nachlässiges Auge  
 auf die **auswärtigen Händler** richten und  
 denselben begreiflich machen dürften, daß  
 die **Wochenmärkte** ohne **Zweifel** zunächst  
 zum **Einkauf** für die **Stadtbewohner**  
 und erst, wenn diese befriedigt sind, für  
**Auswärtige** eingeführt sind. Dann würde  
 auch die **Klage** wegfallen, daß man auf  
 dem hiesigen **Wochenmarke** nichts kaufen  
 könne, weil die **vielen Händler** den **Ver-  
 käufern** entgegen gehen und ihnen ihre  
**Waaren** vom Kopf oder aus den Hän-  
 den reißen und diese somit die **maßge-  
 benden Persönlichkeiten** auf dem **Markte**  
 seien, nach welchen sich die **Einkäufer**  
 zu richten hätten. Der **anerkannten Um-  
 sicht** des **Herrn Stadtvorstandes** wird es  
 gewiß gelingen, diesen **Wunsch** zum **Wohl**  
 der **Einkäufer** **Badnangs** zu regeln.  
 M.

**Badnang. Wohnung**

mit 2 Zimmern sammt Zubehör hat auf  
**Jakobi** zu vermieten. Wer? sagt die  
 Redaktion d. Bl.

**Badnang. Gewerbe-Verein**

**Backnang.**  
**Montag** Abend 8 Uhr im  
**Waldborn.**

**Arbeitsbücher**

**Arbeitskarten,**  
 empfiehlt die  
 Druckerei des Murrthalboten.

**Wechselformulare**

sind vorrätzig in der  
 Druckerei des Murrthalboten.

derartige Probestreife zur Ausführung gebracht  
 worden.

\* Der **Buchhalter S.** am **Landesgefängniß**  
 in **Hall** wurde dieser Tage wegen **Unterschlagung**  
 im **Ami** und **anderen Vergehen** in **Haft** genommen.

— Im **6. Reichstagswahlbezirk** **Tübingen—  
 Nottensburg—Heilbronn** siegte **Rechtsanwalt**  
**Payer** (**Volkspartei**) über **Reichsgerichtsrath**  
**Geh** (**fr. conferv.** und **früherer Abgeordneter**)  
 mit ca. **2500 Stimmen** Mehrheit.

**Berlin** den 22. Mai. Die heutige **Be-  
 schlussfassung** des **Bundesraths** über die **Ein-  
 verleibung** **Altonas** in das **Hollgebiet**, vorbe-  
 haltlich näherer Ausführungsmodalitäten, ist mit  
**Einstimmigkeit** erfolgt.

\* Der **Kaiser**, dessen **Befinden** ein durch-  
 aus **erfreuliches** ist, gedenkt nach der **Prov. Korrr.**  
 im **Laufe** dieser **Woche** die **Besichtigungen** der  
**Truppen** fortzusetzen und in der **nächsten Woche**  
 die **Vorstellungen** der **Regimenter** entgegenzu-  
 nehmen. Am **29. Mai** soll die **große Parade**  
 die **militärischen Feierlichkeiten** des **Frühjahrs**  
 beschließen. Am **4. Juni** hat der **Kaiser** zuge-  
 sagt, in **Magdeburg** der **Feier** der **200jähri-  
 gen** **Verbreitung** **Magdeburgs** mit dem **Staat**  
 der **Hohenzollern** beizuwohnen. Gegen den **9.**  
**Juni** will sich der **Kaiser** nach **Düsseldorf**  
 zum **Besuch** der **Ausstellung** begeben, worauf  
 der **Kuraufenthalt** in **Em** folgen wird.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Wien** den 22. Mai. **Sämmtliche Mächte**  
 haben jetzt dem **englischen Vorschlag** vom **4.**  
**Mai** zugestimmt, wonach die **Pforte** durch eine  
**Kollektivnote** aufgefordert werden soll, ihren  
**Verpflichtungen** bezüglich **Montenegro's, Arme-  
 nien's** und der **Reformen** nachzukommen, des-  
 gleichen für die **griechische Frage**, eventuell eine  
**Konferenz** vorzuschlagen.

— Die **Nachrichten** aus **Böhmen** lauten  
 nicht **erfreulich**. **Kaun** haben die **Parteisührer**  
 der **Linken** angefündigt, daß die **Deutschen** mit  
 allen **gesetzlichen Mitteln** ihre **Nationalität** ver-  
 theidigen werden, so **insensirt** sich bereits eine  
**Situation**, in welcher die **Deutschen** **Böhmens**  
 bald in die **Lage** kommen werden, ihre **Person**  
**verteidigen** zu müssen. In **Prag** ist es näm-  
 lich am **14. ds.** seitens der **griechischen Studenten**  
 zu **Demonstrationen** gegen einige **deutsche Pro-  
 fessoren** der **dortigen Universität** gekommen. Diese  
 als **Strafmaßnahme** zu **charakterisirende Kundge-  
 bung** sollte die **Antwort** sein auf die bei einem



### Moibl.

(Fortsetzung.)

Einen Augenblick zögerte sie, doch ihre Lippen bewegten sich in heissem Gebete. Einen Augenblick darauf schienen ihre Sinne schwinden zu wollen, doch sie überwand diese Anwandlung von Schwäche, raffte alle ihre Kräfte zusammen und rief mit lauter Stimme:

Im Namen der Dreieinigkeit — los!  
Kaum war das letzte Wort gesprochen, als sie bereits den Pfad nach dem Pässe herabsteigte, begleitet von den von der Höhe herabstürzenden Felssteinen und Baumstämmen.

Mehrere Wochen waren seit dieser verhängnisvollen Katastrophe, bei welcher 6000 Feinde von den Tirolern getödtet wurden, vergangen.

In einer Hütte in der Nähe des Engpässes in welchem dem Vormarsche der feindlichen Armee Halt geboten war, lag Moibl auf dem Krankenlager. Nur langsam stellte sich mit der beginnenden Herstellung von den davon getragenen Verletzungen auch die Erinnerung an die furchterliche Scene im Engpässe ein. Die Mutter des Mädchens und Graf Arco pflegten dasselbe. Ihre erste Frage galt Moisl, doch konnte man ihr keine Auskunft über sein Schicksal geben, man hielt ihn für todt, ohne es dem Mädchen sagen zu wollen. Graf Arco bemühte sich, Moibl durch Mittheilung der wichtigsten Ereignisse, welche sich in letzter Zeit in Tirol zugetragen hatten, zu erheitern, doch gelang es ihm nicht. Er erzählte ihr von Hofers glänzendem Einzug in Innsbruck, von wo aus er die Verwaltung des Landes leitete, und von einem weiteren über die feindliche Armee errungenen Siege, doch sie schenkte den Mittheilungen nur geringe Aufmerksamkeit.

Es war Herbst geworden, als Moibl mit ihrer Mutter wieder nach ihrem Hause im Zillerthale zurückkehrte. Die Männer standen wieder im Felde und die Ereignisse nahmen eine für die Tiroler unglückliche Wendung. Vater Kirchmeyer war in einem Gefechte mit den Bayern gefallen und Graf Arco schwer verwundet.

Wie er früher ihr ein treuer Pfleger war, so war jetzt Moibl mermüthlich thätig, den Grafen zu pflegen und ihm die Zeit möglichst zu verkürzen. Wie gern lauachte er ihr, wenn sie zur Zither vaterländische Weisen sang. Was er von den Vorkommnissen im Lande erfuhr, war nicht geeignet, ihn zu erfreuen. Die Bayern waren, von einer französischen Armee unterstützt, in Tirol eingebrungen, hatten sich in Besitz Innsbrucks und des Innthals gesetzt, wo sie die größten Verheerungen anrichteten. Oestreich schloß Frieden mit Frankreich und in dem Friedensvertrage von Schönbrunn wurde Hofier angewiesen, die Waffen niederzulegen. Er schenkte den bezüglichen Mittheilungen keinen Glauben und führte den Kampf fort, bis er endlich eine schwere Niederlage erlitt. Seine Leute wurden zerstreut und er wurde gefangen nach Mantua gebracht und dort auf Befehl Napoleons erschossen.

(Schluß folgt.)

### Verschiedenes.

(Brandfälle.) Im Monat April ds. Jrs. kamen einschließl. von 4 Nachträgen aus dem Monat März 36 Brandfälle zur Anzeige. Es brannten ab: Hauptgebäude 29, Nebengebäude 30, Nebengebäude 18. In Schanden sind gerathen 99 Personen. Der von der Gebäubrandversicherungsanstalt zu vergütende Immobilienarschaden beträgt 173 207 M. Der Mobiliararschaden beziffert sich auf 138 100 M. Hievon werden ersetzt durch Privatfeuerversicherungsanstalten 123 035 M. Unerzetzt bleiben 15 065 M. Als Entstehungsursache dieser Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 5 Fällen, fahrlässige in 4 Fällen, Brandstiftung durch Kinder in 3 Fällen, Baugebrechen in 8 Fällen, Blitzschlag in 2 Fällen, Selbstentzündung in 1 Fall. Unermittelt blieb die Entstehungsursache in 13 Fällen.

\* In Oberbayern wurden an den beiden

Pfingstfesttagen 4 Personen im Wirthshaus erstickt.

\* In einem Dorfe bei Schillingssfürst (Mittelranken) wettete ein Bauer mit einem ihm bekannten Gaste um 50 Mk., daß er innerhalb 3 Stunden 32 Liter Bier trinke. Nach Umfuß von 2 1/2 Stunden war das Faß bis auf die Nagelprobe geleert und sonach die Wette von der bursigen Seele gewonnen.

\* [Eine köstliche Antwort.] Die Kassauer „Panonia“ meldet: Dieser Tage starb im hiesigen Militärspital ein Soldat und wurde mit den üblichen militärischen Ehren zu Grabe geleitet. Der Kondukt unterschied sich jedoch dadurch von anderen dergleichen Leichenzügen, daß das ausgerückte Militär mit aufgeschlagenem Bajonnet dem Sarge folgte. Einem höhern Offizier fiel dieser Umstand auf und er stellte darob den führenden Korporal mit folgenden Worten zur Rede: Wissen sie denn nicht, daß man zu einem Kondukt nicht mit aufgeschlagenem Bajonnet ausrückt? Der Korporal salutirte und erwiderte hierauf: „Ja wohl, ich weiß es, aber ich melde gehoramt, daß der Verstorbene ein Arretant war, und daß wir darum das Bajonnet aufpflanzen mußten.“ In Militärkreisen hat diese merkwürdige Antwort große Heiterkeit erregt.

— Türkische Blätter melden, daß während eines Erdbebens, welches vor einigen Wochen stattfand, das Dorf Halebdi, in der Nachbarschaft von Sinope, vom Meere gänzlich verschlungen wurde. Nicht eine Spur ist von seinen 60 Häusern und der Moschee geblieben. Die Einwohner waren indeß alle im Stande sich zu retten.

[Ein fossiler Wald.] Eine interessante Entdeckung ist in dem Steinbruch Edge-lane in Oldham (England) gemacht worden. Die Steinbrecher sind nämlich auf ungefähr 12 Bäume gestoßen, die gut erhalten sind und von denen einige 2 Fuß im Durchmesser haben. Die Wurzeln haben die Felsen durchweht und das Gestein ist auf jedem Stück Stein abgeprägt. Die Bäume gehören der mittleren Kohlenperiode an, obwohl merkwürdigerweise keine Kohlen in ihrer Nähe gefunden worden. Erst 250 Ellen tiefer fand man solche. Prof. Boyd-Dawkins, vom Owens College, hat den Steinbruch besucht und erklärt, daß Ähnliches in Europa nicht existire.

### Handel und Verkehr.

Heilbronn den 21. Mai. (Ledermarkt-Bericht.) Eine Besserung der Preise, wie sie gehofft worden ist, und wie sie den gesteigerten Preisen des Rohmaterials entsprechen würde, hat der heutige Markt nicht gebracht, doch ist das zugeführte Quantum bis auf wenige Partien verkauft worden. Gemangelt hat leichtes Wildleder besserer Qualität, auch von Kalbleder war nur Wenig auf dem Markte, und namentlich für Letzteres ist ein höherer Preis bewilligt worden.

Abgewogen wurden:  
Schulleder Pfd. 266,10.  
Schmal- u. Wildleder „ 1461,06.  
Zeugleder „ 51,32.  
Kalbleder „ 79,55.  
Pfd. 1858,03.

im Betrage von circa M. 330 000.  
Der nächste Ledermarkt findet hier Mittwoch den 25. August statt.

Goldkurs vom 22. Mai.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16 15	— 19
Englische Sovereigns	20 38	— 42
Russische Imperiales	16 68	— 72
Dukaten	9 51	— 55

Abgang der Bahnzüge Richtung Waiblingen.

	Abg.	7. 5	1. 15	6. 30	9. 32
Badnang					

Richtung Hall.

	Abg.	7. 9	12. 40	4. 33	8. 50
Badnang					

Richtung Vietingheim.

	Abg.	7. 12	1. 45	6. 25
Badnang				

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 62

Donnerstag den 27. Mai 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

#### An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden hiemit veranlaßt, wenn und soweit in der Gemeinde Tabakbau betrieben wird, die Tabakspflanzer auf die in Nr. 21 des W. Wochenblatts für Landwirtschaft vom 23. Mai d. J. erschienene Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft betr. die Besteuerung des inländischen Tabaks, vom 12. Mai 1880 hinzuweisen. Gleichzeitig ist das Gesetz, betr. die Besteuerung des Tabaks vom 11. Mai 1880 im Regbl. Nr. 11, zu publiziren.

R. Oberamt. Göbel.

#### An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden auf den Ministerial-Erlaß vom 7. d. M., betreffend die Ueberwachung des Auswanderungswesens, Minist.-Amtsbl. Nr. 12, mit der Weisung aufmerksam gemacht, von allen zu ihrer Kenntniß kommenden Ordnungsbürokraten im Geschäftsbetrieb der Auswanderungsagenten alstald hieher Anzeige zu machen. Die Auswanderer, welche ihre Pässe bei Oberamt abholen, sind anzuweisen, ihre Schiffsaccorde mitzubringen.

R. Oberamt. Göbel.

### Das Kgl. Amtsgericht Badnang

#### die Mitglieder der vormaligen Gewerbebank Badnang.

Die württembergische Vereinsbank in Stuttgart hat unterm 20. d. M. anher angezeigt, daß aus 25 Stück ostpreussischen Südbahnactien, die im Jahr 1874 der Güterpfleger im Gante des Kaufmanns Albert Müller hier — Herr Kaufmann Ludwig Feucht von da — ihr verkauft habe, neuerdings noch Dividenden gebühren; auf diesseitige Weisung hat die Bank diesen Betrag an den Herrn Albert Jentschmann junior, Fabrikanten hier gestern ausbezahlt, welcher solchen an können den Betreff vom 1. Juni an bei ihm in Empfang nehmen; wer dies bis zum 15. t. M. nicht gethan hat, erhält ihn auf seine Kosten zugesandt.

Den 25. Mai 1880. Der K. Oberamtsrichter. Clemens.

### K. Amtsgericht Badnang.

Nachstehende Personen, welche mit unbekanntem Aufenthalt abwesend sind, und gegen welche auf Antrag des Kgl. Forstamts Strafbefehle wegen Forstdiebstahls erlassen sind, werden aufgefordert, bei Vermeidung flechtbrieflicher Verfolgung, sofort sich hier zu stellen, oder von ihrem derzeitigen Aufenthalte Anzeige hieher zu erstatten:

- 1) Kugler, Gottlob, Tagelöhner von Badnang,
- 2) dessen Ehefrau,
- 3) Klinger, Johann Friedrich, Tagelöhner von Sulzbach,
- 4) Wurk, Gottlieb, Mich. Sohn, von Jür,
- 5) Eisäcker, Johann, Tagelöhner von Badnang, gebürtig von Waiblingen auf den Filbern,
- 6) Geringer, Johann Friedrich, Tagelöhner, gebürtig v. Heßlach,
- 7) Gäfner, Leonhardt, Eisenbahn-Arbeiter aus Ebersbach, O. A. Göppingen,
- 8) Seibold, Georg, Tagelöhner dahier, gebürtig von Bernstadt O. A. Ulm,
- 9) Baumeister, Wilhelm, von Lippoldsweiler,
- 10) Greiner, Karl, Tagelöhner von Neufürstenthütte,
- 11) Laibig, Georg von da,
- 12) Massa, Heinrich von Neufürstenthütte,
- 13) Schlipf, Johann von da,
- 14) Schöck, Friedrich, Zimmermann von da,
- 15) Bogelmann, Friedr., v. da,
- 16) Gies, Wilhelm, Schreiner von Neulautern, wohnh. in Rostfalg,
- 17) Lindenmaier, Gottlieb, der Jüngere, Gäbler v. Spiegelberg,
- 18) Wenzel, Adam, von Vorderbüchelberg, Gem. Spiegelberg.

Den 25. Mai 1880.

Amtsrichter Jeller.

### Revier Reichenberg.

#### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 31. d. M., Morgens 9 Uhr aus Eichelberg Abth. Birtebene und Sulzbachermund: 47 Am. buchene Scheiter, 23 Am. dto. Prügel und Anbruch, 1 Am. birtene Scheiter, 13 Am. dto. Prügel, 22 Am. forschene Prügel, 1220 buchene, 360 birtene, 80 alpende und 1710 Nabelholz-Wellen. Zusammenkunft im Schlag Birtebene. Reichenberg den 24. Mai 1880.

K. Forstamt. Bechtner.

### Revier Murrhardt.

#### Stamm- u. Brennholz-Verkäufe.

Am Mittwoch den 2. Juni, Morgens 9 Uhr im Girsch in Murrhardt aus Vorderst Abth. 2: 8 Nabelholzstämme 3. Classe mit 11 Jm., 109 dto. 4. Cl. mit 64 Jm., 2 tannene Klöße 1. Cl. mit 1 Jm., 1 Am. eichen Anbruchholz, 5 Am. tannene Scheiter und 30 Am. dto. Prügel und Anbruch. Am Donnerstag den 3. Juni, Morgens 9 Uhr in der Krone in Forstbach aus Harnersberg Abth. 1 und 2: 8 tannene Stämme 1. und 2. Classe, 61 dto. 3. und 4. Classe, 41 dto. Klöße, 4 Am. eichene Scheiter und Prügel, 44 Am. buchene Scheiter, 49 Am. dto. Prügel, 2 Am. lindene Scheiter, 4 Am. dto. Prügel und Anbruch, 218 Am. tannene Stämme, 86 Am. dto. Prügel und Anbruch und 2 Am. tannene Rindben. Reichenberg den 25. Mai 1880.

K. Forstamt. Bechtner.

### Revier Reichenberg.

#### Reiffach-Verkauf.

Am Freitag den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr, kommen im Staatswald Wartebene am Prinzenbenkmal: 14 Loose forschene Schneebrod-Material zum Verkauf. Reichenberg den 24. Mai 1880.

K. Revieramt.

### Badnang.

#### Schmiede-Verkauf.

Das in Nr. 58 und 59 d. M. näher beschriebene Anwesen der Schmied Johannes Streders Wittve von hier,

am 24. Mai 1880. Rathschreiber Kugler.

### Lippoldsweiler.

#### Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf der Glattinggemeindeparkung wird auf weitere 3 Jahre am Montag den 7. Juni, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause verpachtet. Den 25. Mai 1880. Gemeinderath. Vorstand Heyd.

### Ebersberg.

#### Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemeindeparkung während der 3 Jahre 1. Juli 1880/83 wird am Montag den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause dahier verpachtet. Den 25. Mai 1880. Gemeinderath. Vorstand Heyd.

### Seckelberg.

#### Gefunden.

wurde auf der Straße von Seckelberg nach Fautspach eine mit Secundenzeiger und der Nr. 1083 versehene Cylinderuhr an messingener Kette.

Dieselbe kann gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und eines Zinberlohns innerhalb 8 Tagen abgeholt werden, widrigenfalls über solche anderweitig verfügt werden würde. Den 22. Mai 1880. Schulttheißenamt.

Burgstall.

#### Apfelmoß

Jacob Bollinger, Gemeindepfleger.